

Ehe-, Familien- und  
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe  
Partnerschaft

Jahresbericht 2020

Beratungsstelle Freising

# Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Freising

Die Beratungsstelle, eine Einrichtung der Erzdiözese München und Freising, ist Anlaufpunkt bei partnerschaftlichen, familiären oder persönlichen Problemen. Sie ist ein kirchliches Fachangebot, das vertrauliche und professionelle Beratung bietet und einen einfachen Zugang zu Beratung in individuell schwierigen Situationen ermöglicht. Sie wird von

den Menschen in der näheren Region in Anspruch genommen und erhält vom Landkreis Freising und vom Land Bayern eine finanzielle Bezuschussung. Wir danken sehr für diese wesentliche Hilfe. Ebenfalls sehr wichtiger Bestandteil sind die Spenden von Klientinnen und Klienten, mit denen sie unsere Arbeit anerkennen und unterstützen.

## Rückblick und Entwicklungen

Das Jahr 2020 hätte ein frohes Festjahr werden sollen mit zwei für die Eheberatung Freising bedeutungsvollen Jubiläen.

1970, vor 50 Jahren, wurde in der Diözese die Eheberatung als ein Verein der Erzdiözese München und Freising gegründet. In den frühen Jahren fuhr ein Berater in die verschiedenen Landkreise, so auch in den Landkreis Freising, um dort einzelne Stunden Paarberatung anzubieten. Die erste feste Eheberatungsstelle in Freising mit eigenen Räumlichkeiten wurde am 1. Januar 1983 in der Brunnhausgasse 3 eröffnet. 1990 wurde Herr Martin Kopf als erster angestellter Leiter der Freisinger Eheberatung eingesetzt und damit wurde der Status der Eheberatung Freising als eigenständige Beratungseinrichtung in diesem Landkreis unterstrichen.

Dies jährte sich 2020 zum dreißigsten Mal und es hätte zusammen mit dem 50-jährigen Bestehen der Eheberatung in der Diözese ein freudiges Jahr zur Feier des Doppeljubiläums werden können.

Die Coronakrise hat bekanntermaßen viele Pläne durchkreuzt, und so mussten auch wir uns umorientieren. 2020 gab es für den Beratungsdienst einschneidende Veränderungen aufgrund der Pandemie zu bewältigen. Ab März galt es, sich sehr schnell und immer wieder neu an veränderte Bedingungen anzupassen. Ziel war es zu jedem Zeitpunkt, als Beratungsdienst für die Klientinnen und Klienten erreichbar zu bleiben, was durchaus gut gelungen ist. Im ersten Lockdown wurde von Präsenzberatung auf Telefonberatung gewechselt. Später wurde zusätzlich die Voraussetzung für Videoberatung geschaffen.

Für den baldigen Wiedereinstieg in die persönliche Beratung vor Ort wurde ein umfassendes Hygienekonzept entworfen und umgesetzt, ebenso die Arbeitsorganisation umgestellt. Vereinzelt konnte auch mobil im „Homeoffice“ gearbeitet werden. Von den drei vorhandenen Beratungsräumen wurden aufgrund der Raumgröße und Lüftungsmöglichkeit nur noch zwei der Räume für Präsenzberatung genutzt. Diese Entscheidung verkleinerte die Kapazität für Beratungstermine vor Ort. Für Teambesprechungen wurde wiederholt auf größere Räume oder auf telefonische Konferenzen zurückgegriffen.

Ein Trainingskurs „Kinder im Blick“ für Eltern in Trennung, der noch knapp vor dem ersten Lockdown im März 2020 zusammen mit der Beratungsstelle Ober Schleißheim/Dachau begonnen hatte, wurde umgeplant und konnte im Herbst 2020 fortgesetzt und auch beendet werden.

Eine Studentin der Psychologie durfte ihr geplantes Praktikum an der Beratungsstelle im Herbst absolvieren.

Neben den organisatorischen Umstellungen erforderte die Corona-Situation auch eine fachliche Auseinandersetzung, sowohl mit den Beratungsinhalten (z.B. dem Stresserleben und der Resilienz der Klienten\*innen und der Familien in der Krise) als auch mit den neuen Beratungsformen (Telefon-, Video-, Online- sowie Präsenzberatung mit Maske) und deren Auswirkungen auf die Gesprächsführung. Glücklicherweise gab es durchgehend die Möglichkeit zu Intervention und auch die externe Supervision konnte weitestgehend durchgeführt werden. Eine Fortbildung zu Onlineberatung konnte stattfinden. Eine Kollegin schloss den Ergänzungsqualifikationskurs zur Eheberaterin erfolgreich ab.

Die großen Anstrengungen des Jahres waren am Ende für die Klientinnen und Klienten und für die Weiterentwicklung des Beratungsdienstes lohnend. Die Beratungsstelle blieb zu jedem Zeitpunkt für die Ratsuchenden eine erreichbare Anlaufstelle und bot

in der Coronakrise fachspezifische Hilfe in schwierigen Beziehungs- und Lebenssituationen. Alle 2020 neu hinzugewonnen Erfahrungswerte, beispielsweise mit den neuen Beratungsformen, sind auch für die kommenden Jahre von bleibendem Wert.

## Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit und Vernetzung

Um eine fortlaufend hohe Beratungsqualität zu gewährleisten, nahmen alle Beraterinnen auch 2020 regelmäßig an fallbezogenen Gruppen- bzw. Einzelsupervisionen teil. Diese wurden von ausgebildeten externen und internen Supervisoren und Supervisorinnen geleitet. Dank besonderer Hygienemaßnahmen war dies ermöglicht worden.

Im vergangenen Jahr fanden coronabedingt einige fest eingeplante Fortbildungen nicht statt und wurden abgesagt. Die Mitarbeiterinnen der Stelle nutzten 2020 folgende Angebote und Weiterbildungskurse zur fachlichen Weiterqualifizierung:

- Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik – Strukturachse; Dipl.-Psych. Marlis Teneberg, Diagnostisches Kolloquium
- Autismus, Dr. med. Herbert Nickl, Psychiatrisches Kolloquium
- Diagnose Depression – oder doch eine andere Erkrankung?, Dr. med. Tobias Skuban-Eiseler, Psychiatrisches Kolloquium
- Ergänzungsqualifikationskurs Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. und Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung Bistum Regensburg, Kurs und Abschlussprüfung
- Onlineberatung, Fachliche Schulung zu neuen Beratungsformen: Mailberatung, Beratung per Messengerdienst und Chatberatung, Mag. Gerhard Hintenberger
- Onlineberatung: Schulung zum Anwenderprogramm Assisto zur Durchführung von Onlineberatung, Zone 35

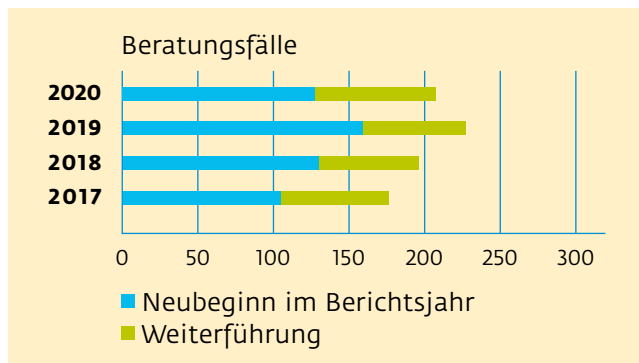
Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle ist vernetzt mit vielen anderen wichtigen öffentlichen, sozialen und kirchlichen Stellen. Ein großer Teil der Termine in den verschiedenen Gremien wurde 2020 aufgrund der Coronasituation abgesagt. Ein Treffen mit der Sozialberatungsstelle OASE des Münchner Flughafens konnte stattfinden, ebenso die Dekanatskonferenzen zu Beginn des Jahres und ein Runder Tisch zu Familienangelegenheiten, der Beratung mit hochstrittigen Elternpaaren zum Thema hatte. Mit dem Fachdienst Trennungs- und Scheidungsberatung des Amtes für Jugend und Familie bestand in Bezug auf einzelne Beratungsfälle fachlicher Kontakt.

In der regionalen Zeitung FORUM wurde zur Coronakrise ein Hinweis auf die Erreichbarkeit unserer Beratungsstelle gedruckt. Darüber hinaus erschien dort ein Beitrag zur individuellen Stressbewältigung in der Pandemiezeit. Auf der offiziellen Homepage der Erzdiözese München und Freising wurde ein Online-Artikel veröffentlicht zum Thema „Resilienz – Wie es uns gelingt, mit belastenden Situationen umzugehen“.

## Rückblick 2020 in Zahlen

Welche Entwicklungen lassen sich anhand der statistischen Zahlen für 2020 ablesen und wie wirkte sich die Coronakrise aus?

2020 wurden an der Beratungsstelle Freising 207 Fälle beraten. In den letzten Jahren gab es einen stetigen Anstieg an neu angefangenen Fällen pro Jahr. 2020 ging diese Zahl etwas zurück auf 127 im Vergleich zu 159 im Jahr 2019. Demgegenüber lag die absolute Zahl der weitergeführten Fälle 2020 bei 80 und damit sogar höher als im Vorjahr mit 68. Die Ratsuchenden, die bereits an die Beratungsstelle angebunden waren, scheinen das Angebot gerade in der Pandemiekrise als stabiles Hilfsangebot wahrgenommen zu haben.



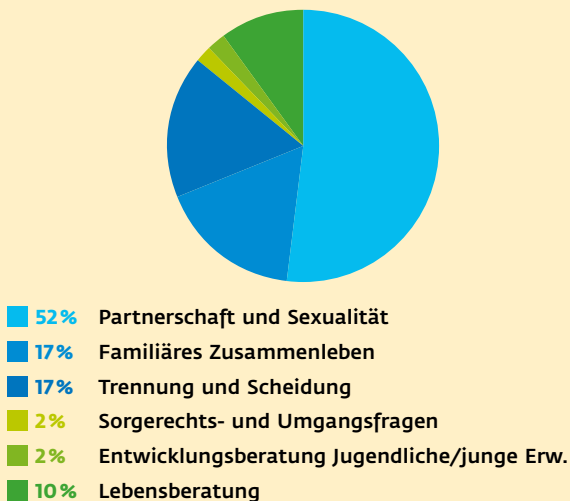
Betrachtet man für 2020 die Anrufe, die in einer Neuanmeldung münden, ist hier insgesamt ebenso ein leichter Rückgang von 183 im Berichtsvorjahr auf 167 zu erkennen. Im Monatsvergleich ist die direkte Auswirkung der Coronasituation besonders eindrücklich. Lagen die Anmeldungen zu Beginn des Jahres auf sehr hohem Niveau, gab es in den Monaten des ersten Lockdowns einen massiven Rückgang. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Anmeldezahlen wieder an. Dieses Niveau blieb selbst während der sonstigen Haupturlaubszeit im August bestehen. Gerade im Oktober meldeten sich relativ viele Menschen für eine Beratung an. Während des zweiten leichteren Lockdowns gegen Ende des Jahres gingen die Zahlen wieder etwas zurück, der starke Einbruch wie im Frühjahr wiederholte sich jedoch nicht.

	Anmeldungen 2020
Januar	27
Februar	21
März	9
April	7
Mai	7
Juni	11
Juli	15
August	15
September	14
Oktober	19
November	11
Dezember	11

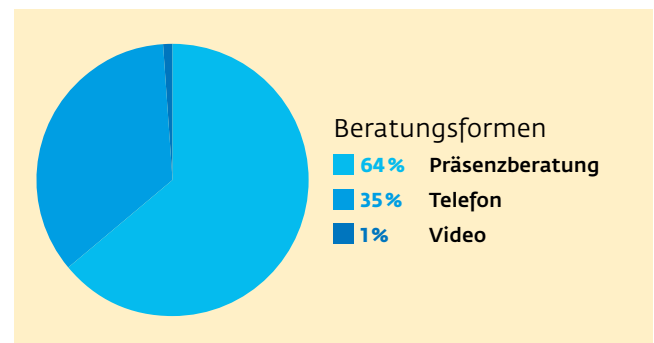
Die Gesamtzahl der Beratungsstunden lag 2020 bei 1555. Nicht berücksichtigt sind hier die Stunden für einen Elterntrainingskurs „Kinder im Blick“, der zusammen mit der Beratungsstelle Dachau in Oberschleißheim durchgeführt wurde. Auffallend ist, dass mit 833 mehr Einzelberatungs- als Paarberatungsstunden (716) stattfanden, also umgekehrt als in all den Jahren zuvor. Paare wollten häufig lieber warten, bis Präsenzberatung wieder möglich war. Die Geschlechterverteilung der Ratsuchenden war mit 58,2% Frauen und 41,8% Männern nahezu unverändert zu denen in den Vorjahren. In 55,6% der Fälle lebten Kinder bis zum 18. Lebensjahr mit im Haushalt.

Unabhängig vom Beratungssetting ging es über alle Beratungen hinweg schwerpunktmäßig um Fragen der Partnerschaft und Sexualität (51,69%), um Fragen des familiären Zusammenlebens (17,4%) oder um Trennung und Scheidung (ebenfalls 17,4%). Dies zeigt unseren Aufgabenschwerpunkt und die Zahlen ähneln denen im Vorjahr. In der Coronakrise waren über sehr lange Zeiträume hinweg die außerfamiliären, sozialen Kontakte sehr reduziert. Die Gestaltung der engen Beziehungen zuhause war für die Menschen in dieser Zeit für die eigene Lebensqualität sicherlich besonders bedeutsam. Der eigene Umgang mit Stress ist sehr entscheidend dafür, wie man eine allgemeine oder persönliche Krise übersteht. Der Anteil an Lebensberatung lag bei 10,1%.

Schwerpunktthema



Eine komplette Neuerung aufgrund der Pandemie war hier in Freising die Durchführung von Beratung am Telefon. Diese Beratungsform wurde in rund 35% der Beratungen genutzt. Videoberatung machte nur einen verschwindend geringen Anteil aus, da die Einführung längeren Vorlauf brauchte. Es ist zu erwarten, dass sich die Verteilung in den kommenden Jahren nochmals stark verändern wird, wenn sich Videoberatung etabliert und Mail- und Chatberatung hinzukommen. Letzteres befindet sich gerade in der Vorbereitung.



## Team der Beratungsstelle

Das Team der Beratungsstelle setzte sich 2020 zusammen aus diesen in Teilzeit angestellten Mitarbeiterinnen:

- **Christine Reimer** Stellenleiterin
- **Birgitt Arnold**
- **Maria Hohenester**
- **Melanie Schreyer**
- **Heike Schindler**

Wir gedenken einer ehemaligen Kollegin, Frau Hildegard Mayr-Junker, die am 18.12.2020 verstorben ist.

Frau Mayr-Junker leistete in den Jahren 1983-1995 einen sehr wichtigen Beitrag zum Aufbau und zur Etablierung der Beratungsstelle Freising im Landkreis. Wir sind dankbar für diese großen Verdienste und für ihr persönliches Engagement zur Entwicklung der Stelle. Wir behalten sie als sehr geschätzte Kollegin und wertvolle Beraterin für zahlreiche Menschen in Erinnerung.



Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle  
Erzdiözese München und Freising

**Beratungsstelle Freising**

Kesselschmiedstraße 10/II  
85354 Freising

Telefon: 0 81 61/33 66

E-Mail:

freising@eheberatung-oberbayern.de

**Impressum**

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der  
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweis: iStock.com/IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: RecySatin, hergestellt aus 100% Altpapier,  
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte des  
kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



[www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern](http://www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern)



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING